

An Berufen schnuppern und Deutsch lernen

USTER Ali Rostam aus Pakistan und Delany Schär aus Venezuela besuchen die Integrationsklasse der BWS Uster. Obwohl sie noch nicht lange in der Schweiz leben, können sie das Interview auf Deutsch geben.

Annalisa Hartmann

Seit August letzten Jahrs besuchen Sie die Klasse Sprache und Integration. Was machen Sie am liebsten?

Delany Schär: Werken und Zeichnen gefallen mir am besten.

Ali Rostam: Ich mache alles gerne. Bloss mit dem Schreiben habe ich ein bisschen Mühe, aber ich lerne gerne Deutsch. Und in meiner Klasse fühle ich mich sehr wohl.

Wie lange leben Sie schon in der Schweiz?

Ali Rostam: Ich kam vor anderthalb Jahren hierher. Mein Vater lebt schon seit zwanzig Jahren, meine Mutter seit zehn Jahren hier. Bevor ich in die Schweiz kam, habe ich mit meinem Bruder zusammen bei meinen Grosseltern gewohnt.

Delany Schär: Ich wohne seit einem Jahr mit meiner Familie in der Schweiz, der Heimat meines Vaters.

Zuvor haben wir viele Jahre in den USA gelebt, wo ich den grössten Teil der Kindheit verbracht habe.

Welche Ausbildung haben Sie in Ihrer Heimat absolviert?

Delany Schär: In den USA habe ich eine Art Highschool besucht.

Ali Rostam: Ich habe in Pakistan keine Schule besucht. Das war nicht möglich, weil mir die nötigen Papiere fehlten. Von meiner grossen Schwester habe ich aber lesen und schreiben gelernt. Sie hat mir auch Mathematik beigebracht. Ich habe mir ausserdem bereits viele Computerkenntnisse angeeignet.

Was haben Sie in Pakistan gemacht?

Ali Rostam: Ich war meistens zu Hause und habe selbständig gelernt. Oft ging ich auch spazieren.



Bereiten sich in der BWS Uster auf die Berufslehre vor: Delany Schär (18) und Ali Rostam (18). Bild: Nicolas Zorvi

Haben Sie schon Deutsch gelernt, bevor Sie in die Schweiz kamen?

Delany Schär: In Amerika hatte ich Deutschunterricht, habe dann aber zum Französischkurs gewechselt, weil ich das Gefühl hatte, dass ich sowieso nie nach Deutschland kommen

«Ich wollte lieber Französisch als Deutsch lernen.»

Delany Schär

würde – und nun bin ich in der Schweiz gelandet. Mit meinem Vater spreche ich Deutsch, wenn ich die Hausaufgaben mache, ansonsten sprechen wir zu Hause aber Englisch und Spanisch.

Ali Rostam: Ich habe kein Deutsch gelernt, bevor ich in die Schweiz kam. In meiner Klasse habe ich aber jeden Tag Deutschunterricht und mache schnell Fortschritte. Es hilft mir auch, wenn ich mit meinen kleinen Geschwistern Deutsch sprechen kann. Sie sind schon länger in der Schweiz, und ich kann viel von ihnen lernen.

Was ist Ihnen in der Schweiz bisher aufgefallen?

Ali Rostam: Die Schweizer legen viel Wert auf Pünktlichkeit. In Pakistan war das anders. Dort konnte ich zu einem Termin auch zwei Stunden zu spät kommen.

Delany Schär: Ich finde das Bildungssystem sehr gut. Ich schätze, dass ich hier bei Schnupperlehren und Praktika viele praktische Erfahrungen sammeln kann. Allerdings fürchte ich, dass es schwierig sein wird, später tatsächlich eine Lehre oder eine Arbeit zu finden.

«In Pakistan bin ich nicht zur Schule gegangen.»

Ali Rostam

In Ihrer Klasse werden Sie auf eine Berufslehre vorbereitet. Welchen Beruf möchten Sie erlernen?

Delany Schär: Fachfrau für Kinderbetreuung.

Ali Rostam: Am liebsten würde ich eine Lehre als Informatiker machen. Ich interessiere mich sehr für Computer, in meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit verschiedenen Computerprogrammen. Gerne würde ich das Programmieren lernen. Als Informatiker finde ich zurzeit aber keine Lehrstelle, da ich bisher gar kein Zeugnis habe.

Konnten Sie schon praktische Erfahrungen sammeln?

Delany Schär: Ich habe eine Schnupperlehre als Fachfrau für Kinderbetreuung gemacht. Demnächst werde ich auch ein Praktikum bei einem Tandem-Projekt machen, wo die Kinder abwechselungsweise auf Deutsch

und Englisch betreut werden. Ich werde dort mit den Kindern Englisch sprechen.

Ali Rostam: Ich habe eine Schnupperlehre als Koch im Restaurant Marktlücke gemacht. Das hat mir gefallen, und ich könnte mir auch vorstellen, dort eine Lehre zu machen.

Regelmässig hinter dem Herd stehen Sie auch im Rahmen des Projekts «Essbar» der BWS. Was kochen Sie am liebsten?

Ali Rostam: Für die «Essbar» habe ich schon allerlei gekocht: Lasagne, Mischgemüse, Kuchen. Ich schätze auch die indische Küche. Am liebsten koche ich aber Butter Chicken und Reis.

Klasse «Sprint»

Die Schüler der Klasse «Sprache und Integration», die seit Herbst 2013 an der Berufswahlschule Uster geführt wird, lernen in einem Jahr Deutsch und werden umfassend auf die Berufslehre vorbereitet. Alle zwei Wochen kochen sie ein Mittagmenü in der Arche Nova für die Bewohner der Siedlung. (anh)